

Rolle der Kommunen beim Aufbau finanzieller Beteiligungsmöglichkeiten für regionale Akteure – Erfahrungen aus Hessen/NRW/BW

Erstellung und Umsetzung regionaler Klimaschutz- und Energiekonzepte
Erfahrungsaustausch bayerischer Landkreise, Bayreuth, 06./07.03.2012

Gliederung des Vortrags

- :: Vorstellung kom:reg
- :: Darstellung von drei Umsetzungskonzepten
 - Interkommunale Windparkentwicklung in Tuttlingen (BW)
 - Energiewende Nordhessen der SUN (Hessen)
 - Windparkentwicklung im Kreis Höxter (NRW)
- :: Aufgaben der Kommunen und Schlüssel für den Erfolg

Zeitlicher Rahmen: max. 25 min.

Unser Angebot

kom:reg realisiert mit seinen Partnern

kommunale Bürgerwindparks

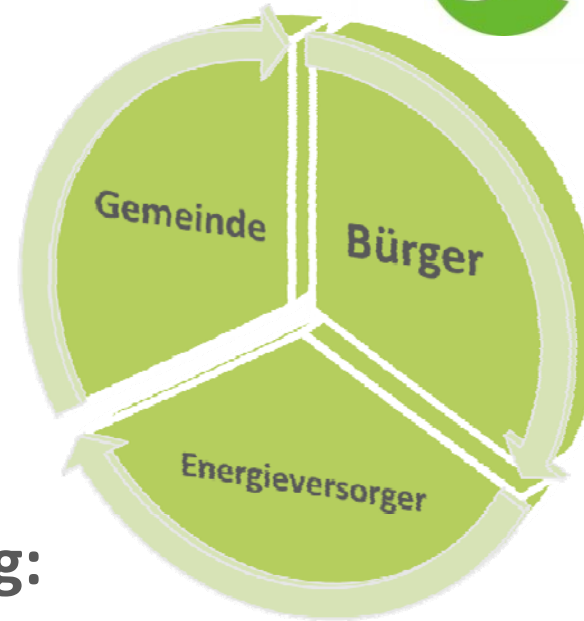
für die Gemeinden, die Bürger und den Energieversorger vor Ort.

Wir schaffen nachhaltige Strukturen für eine regionale Wertschöpfung.

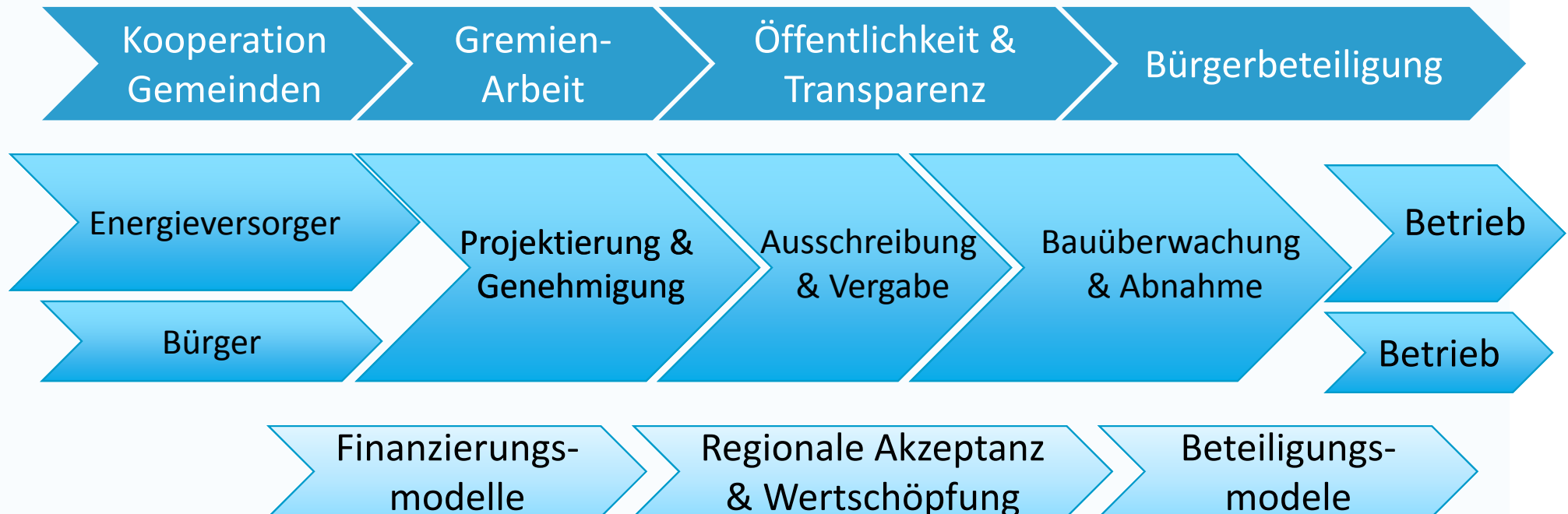
Umsetzungsprozess



Projektkoordination



Die SYNERGIEN führen zum Erfolg:



Alleinstellungsmerkmale des kom:reg Partnermodells

- Wir entwickeln die Projekte in enger Abstimmung mit den beteiligten Gemeinden. Die Gemeinden sind Partner bei der **Prozessherrschaft**.
- Unsere Projektentwicklungsleistungen sind für die Gemeinden **kostenneutral**. Die Kosten sind in der Gesamtwirtschaftlichkeit des Windkraftprojektes eingerechnet.
- Wir stehen für absolute **Kostentransparenz** (Abrechnung auf Honorarbasis, keine „black box“).
- Wir begleiten die Projekte bis zur Inbetriebnahme, wenn gewünscht auch darüber hinaus.
- Wir realisieren die bestmögliche **Wertschöpfung** des Windparks für die Kommunen und die Bürger **vor Ort**. (Einbindung Investoren, Banken, Dienstleister und Sitz der Gesellschaften vor Ort)
- Unterstützung bei der Entwicklung eines **Energiekonzepts** und ggf. weiteren Projekten für ein zukunftsfähiges Hünfelden.


Umsetzungskonzept

Projektplanung (FNP)

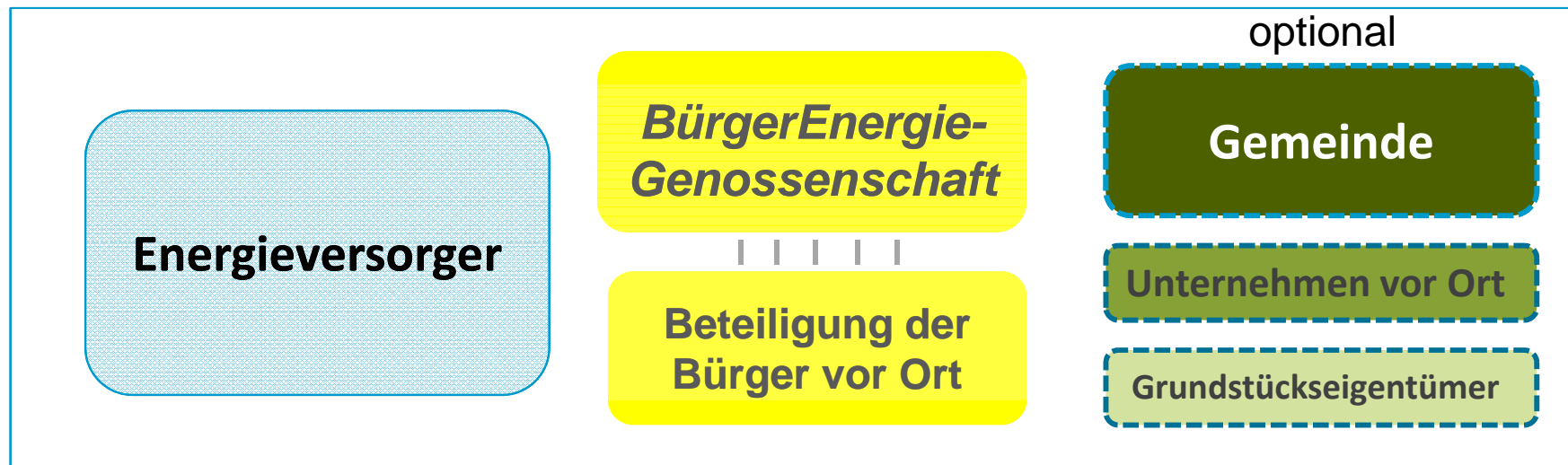
Gemeinde



Projektentwicklung

 **kom:reg+ (Energieversorger)**
kommunal · regenerativ

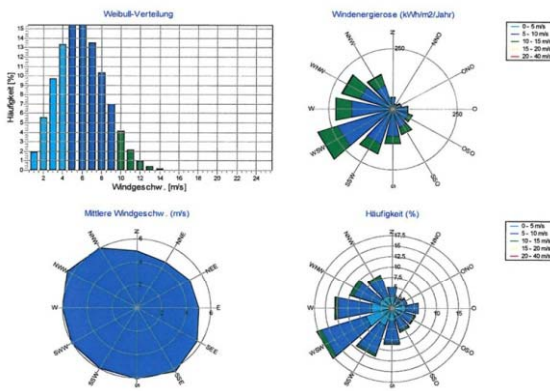
Betrieb der Windenergieanlagen (WEA)



Finanzierung des Fremdkapitals durch lokale Bank und/oder Sparkasse

Unsere Leistungen für die Windparkentwicklung

- Identifizierung der Windstandorte
- Finale Standortauswahl (in Absprache mit den Gemeinden)
- Avifaunistische Vorbetrauchtungen
- Windgutachten (exemplarische Ertragsberechnung)
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Organisation Bauleitplanung
- Beratung bei der Vertragsgestaltung
- Organisation der Grundstückssicherung
- Entwicklung des Beteiligungsmodells
- Akzeptanzgewinnung Bürger
- Koordination Auswahlprozess potenzieller Betreiber
- Genehmigungsplanung (BImSch-Gesetz)
- Rechtsberatung



Quelle: CUBE

kom:reg Partnermodell

- ∴ **Aufbau nachhaltiger Strukturen**
- ∴ **höhere Akzeptanz der Bürger**
- ∴ **Beteiligung so vieler Bürger wie möglich**
- ∴ **ökologisch, ökonomisch, sozial und technisch optimierte WEA**
- ∴ **sichere Rendite, sichere Gewerbesteuer**



- ∴ **mehr Transparenz**
- ∴ **mehr Mitsprache**
- ∴ **mehr Wertschöpfung vor Ort**

versus

externes Investorenmodell

- ∴ **Ausnutzen von Ressourcen**
- ∴ **Akzeptanz der Grundstückseigentümer**
- ∴ **Beteiligung so vieler Bürger wie nötig**
- ∴ **Streben nach Gewinnmaximierung bei der Projektentwicklung**
- ∴ **unsichere Renditen, keine gesicherte Gewerbesteuer**



- ∴ **so viel Transparenz wie nötig**
- ∴ **so viel Mitsprache wie nötig**
- ∴ **so viel Wertschöpfung vor Ort wie nötig**

1. Umsetzungsbeispiel

Stadt und Stadtwerke Tuttlingen

Stadt Tuttlingen/Stadtwerke (BW)



- ⌘ 34.200 Einwohner, drei Ortsteile
- ⌘ Stadtwerk zu 100 % in kommunaler Hand
- ⌘ Kommunalwahl 2009: CDU: 37%, SPD: 22%, LBU/Grüne: 19%, FWG: 11%, FDP: 9%
- ⌘ Besonderheit: Konzentration von KMU und Weltmarktführer im Bereich Medizintechnik



Umgebung Tuttlingen (Höhenzüge über 900 m)



Braun Melsungen/Aesculap AG

Quelle: Stadt Tuttlingen

Modellhafte Zusammenarbeit der Stadtwerke Tuttlingen und Gemeinden aus der Region für eine zukunftsfähige Entwicklung von Erneuerbaren Energieprojekten

- :: interkommunal gesteuert
- :: von den Bürgern getragen und mit finanziert
- :: mit den Stadtwerken Tuttlingen und Partner umgesetzt
- :: für maximale Wertschöpfung vor Ort
- :: für einen regionalen Beitrag zum Klimaschutz

Ausgangssituation in Tuttlingen/ Baden Württemberg

Positive Voraussetzungen:

- :: Hohes Sonneneinstrahlung für PV und Solarthermie
- :: Hohes Potenzial an Windstandorten im Wald
- :: Winderlass vom Land mit mehr Verantwortung für Kommunen
- :: Genehmigungsbehörden zeigen Offenheit für den Ausbau der Windenergie
- :: Umdenken der politischen Entscheidungsträger und den Stadtwerken

Zentrale Herausforderungen:

- :: Die Wertschöpfung der Erneuerbaren Energien vor Ort halten für die Gemeinde, die Bürger und den kommunalen Energieversorger
- :: Interkommunale Zusammenarbeit aufbauen
- :: Einbindung der Bürger in einen transparenten Planungsprozess
- :: Aufbau von nachhaltigen Strukturen für eine zukunftsfähige Energiepolitik

Vorschlag zum regionalen Wertschöpfungsmodell

Projektplanung

**Gemeinden der
Verwaltungsgemeinschaft
Tuttlingen**

Projektentwicklung

swt
stadtwerke tuttlingen gmbh

+ **Strategischer
Partner**

Projektkoordination

 **kom:reg**
kommunal · regenerativ

Betrieb der Windenergieanlagen (WEA)

swt
stadtwerke tuttlingen gmbh

**weitere
Energieversorger**

**BürgerEnergie-
Genossenschaft**

**Beteiligung der
Bürger vor Ort**

optional

Unternehmen vor Ort

Grundstückseigentümer

Finanzierung des Fremdkapitals durch lokale Bank und/oder Sparkasse

Zentrale Aufgaben

Verwaltungsgemeinschaft Tuttlingen:

- :: Durchführung der Bauleitplanung für die Ausweisung von Windvorrangflächen und Flächen für Solarparks (interkommunal)
- :: Unterstützung der Gewinnung von privaten Grundstückseigentümern

Stadtwerke Tuttlingen und Partner:

- :: Durchführung der Projektentwicklung bis zur Inbetriebnahme der Anlagen
- :: Unterstützung der Sensibilisierung/Information der Bürger
- :: Unterstützung des Aufbaus der Strukturen für den Betrieb der Anlagen
- :: Vergabe der Aufträge für die Projektentwicklung
- :: Unterstützung der Betreibergesellschaft in der kaufmännischen und technischen Betriebsführung
- :: Finanzierung der Projektentwicklung

Zentrale Aufgaben

Betreibergesellschaft:

- :: Komplementär (Geschäftsführung): GEE
- :: Kommanditisten (Projektfinanzierung): Bürgerenergiegenossenschaft, SWT, Energieversorger, Optional: Gemeinden/Stiftung, Unternehmen vor Ort

BürgerEnergieGenossenschaften:

- :: Organisation der finanziellen Beteiligung der Bürger vor Ort
- :: Durchführung von eigenen Projekten im Bereich der Energieeffizienz/ Energieeinsparung

kom:reg:

- :: Dienstleister für die Windparkentwicklung
- :: Projektkoordination
- :: Moderation des Umsetzungsprozesses
- :: Durchführung von Informationsveranstaltungen
- :: Unterstützung des Aufbaus von BürgerEnergieGenossenschaften/Stiftungen

2. Umsetzungsbeispiel

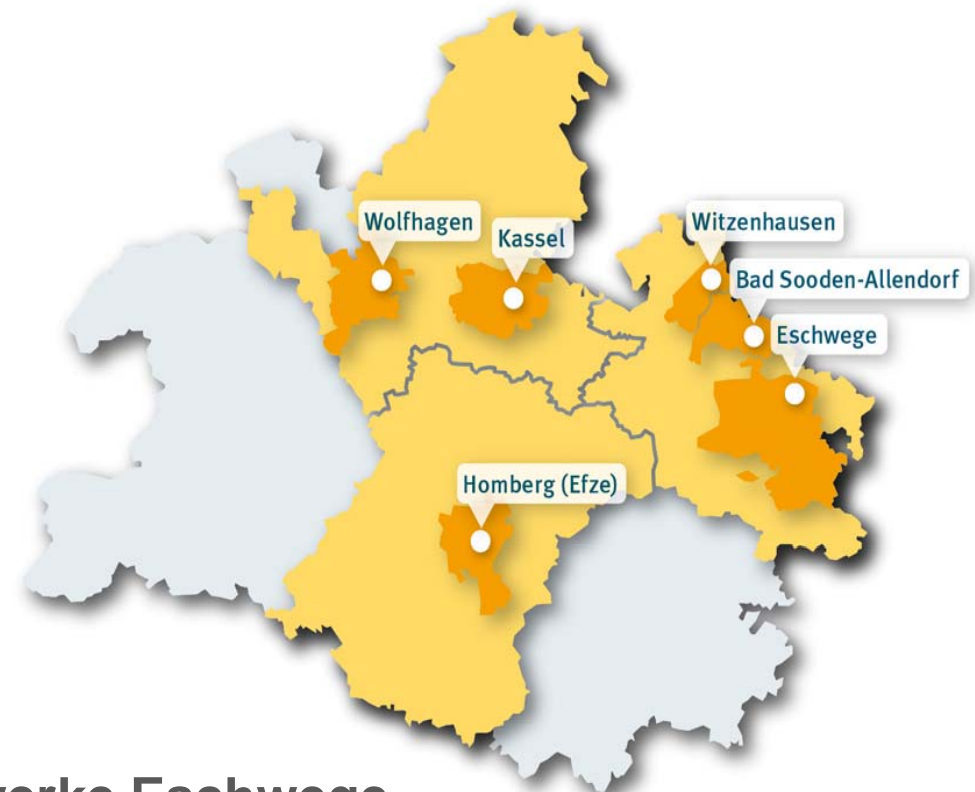
Stadtwerke Union Nordhessen



Quelle : SUN

Strom aus erneuerbaren Energien von sechs Stadtwerken aus der Region für drei Landkreise und eine Großstadt

- :: Landkreis Schwalm-Eder
- :: Landkreis Werra-Meißner
- :: Landkreis Kassel
- :: Stadt Kassel

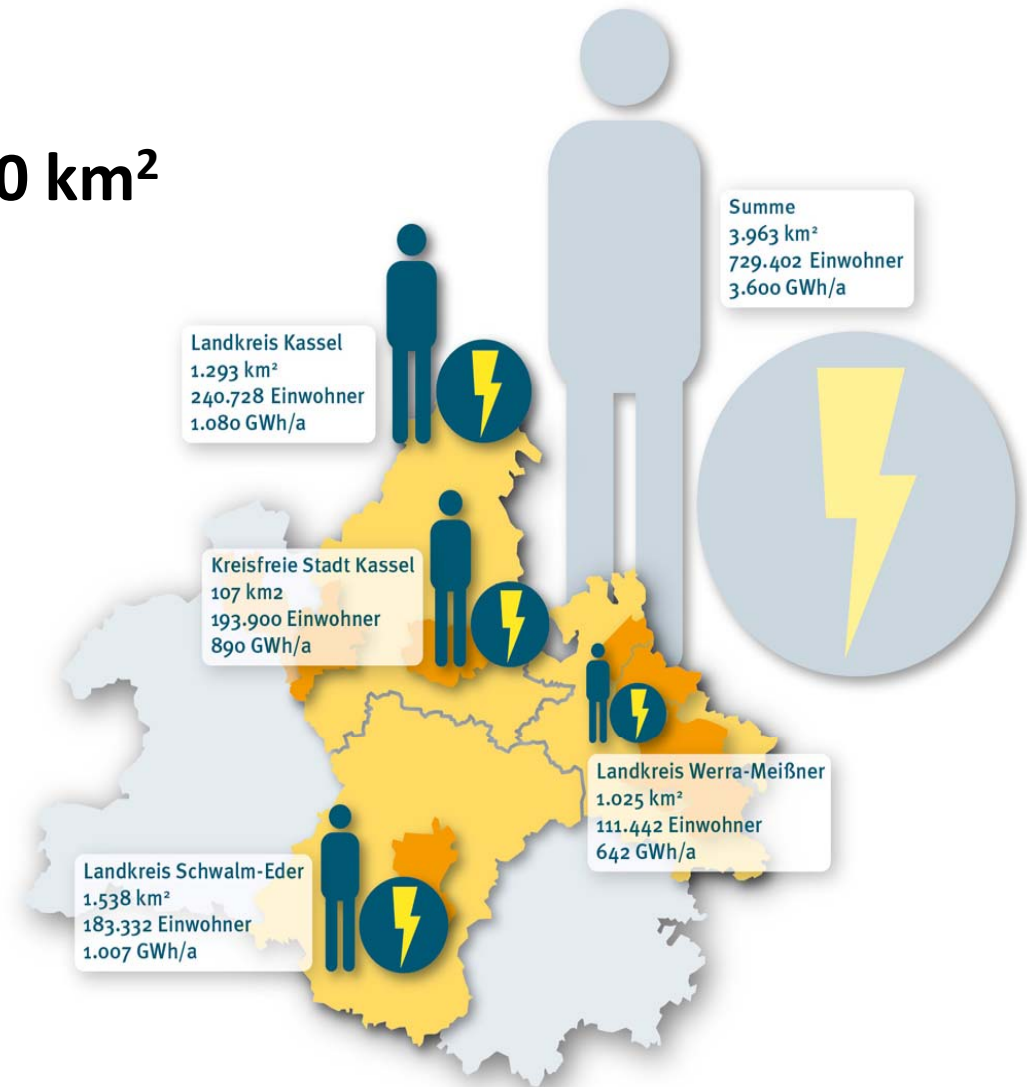


Stadtwerke Bad Sooden-Allendorf, Stadtwerke Eschwege
Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg, Städtische Werke
Kassel, Stadtwerke Wolfhagen, Stadtwerke Witzenhausen

Quelle : SUN

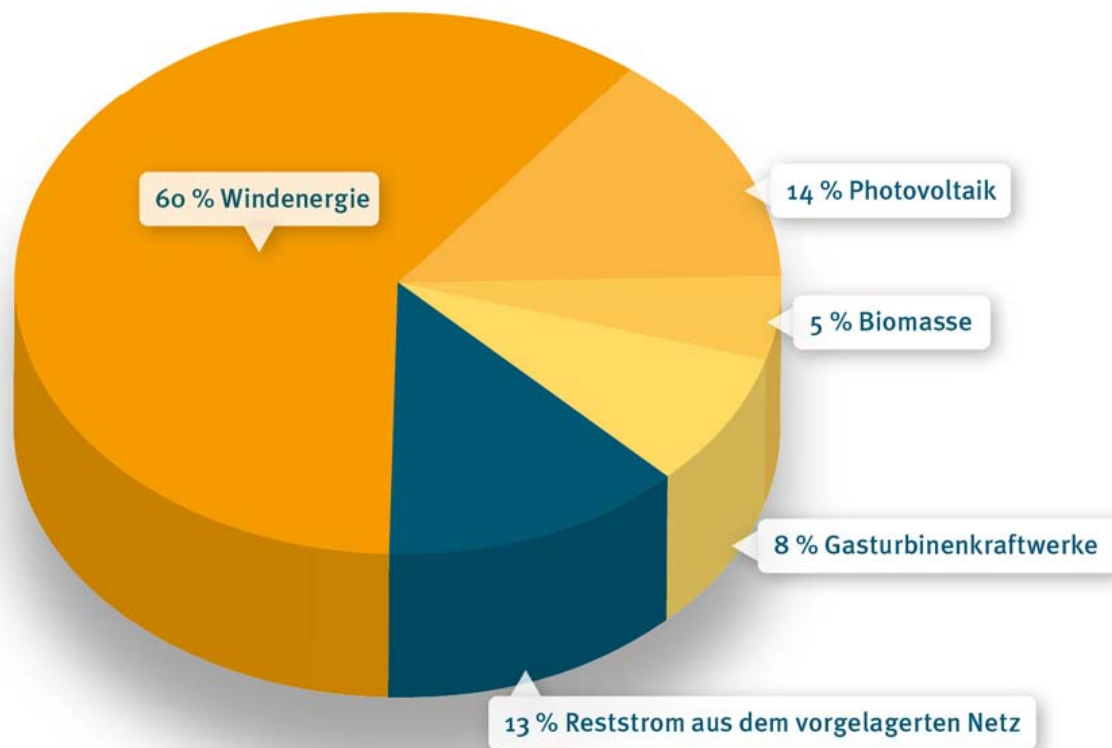
Nachhaltige und saubere Energie für 730.000 Menschen

- :: Flächenausdehnung = **ca. 4.000 km²**
- :: Strombedarf = **ca. 3,6 TWh/a**
- :: Aufwendungen für Strom =
500 bis 600 Mio. € pro Jahr



Quelle : SUN

2025: Wind, Sonne, Biomasse plus Gaskraftwerke

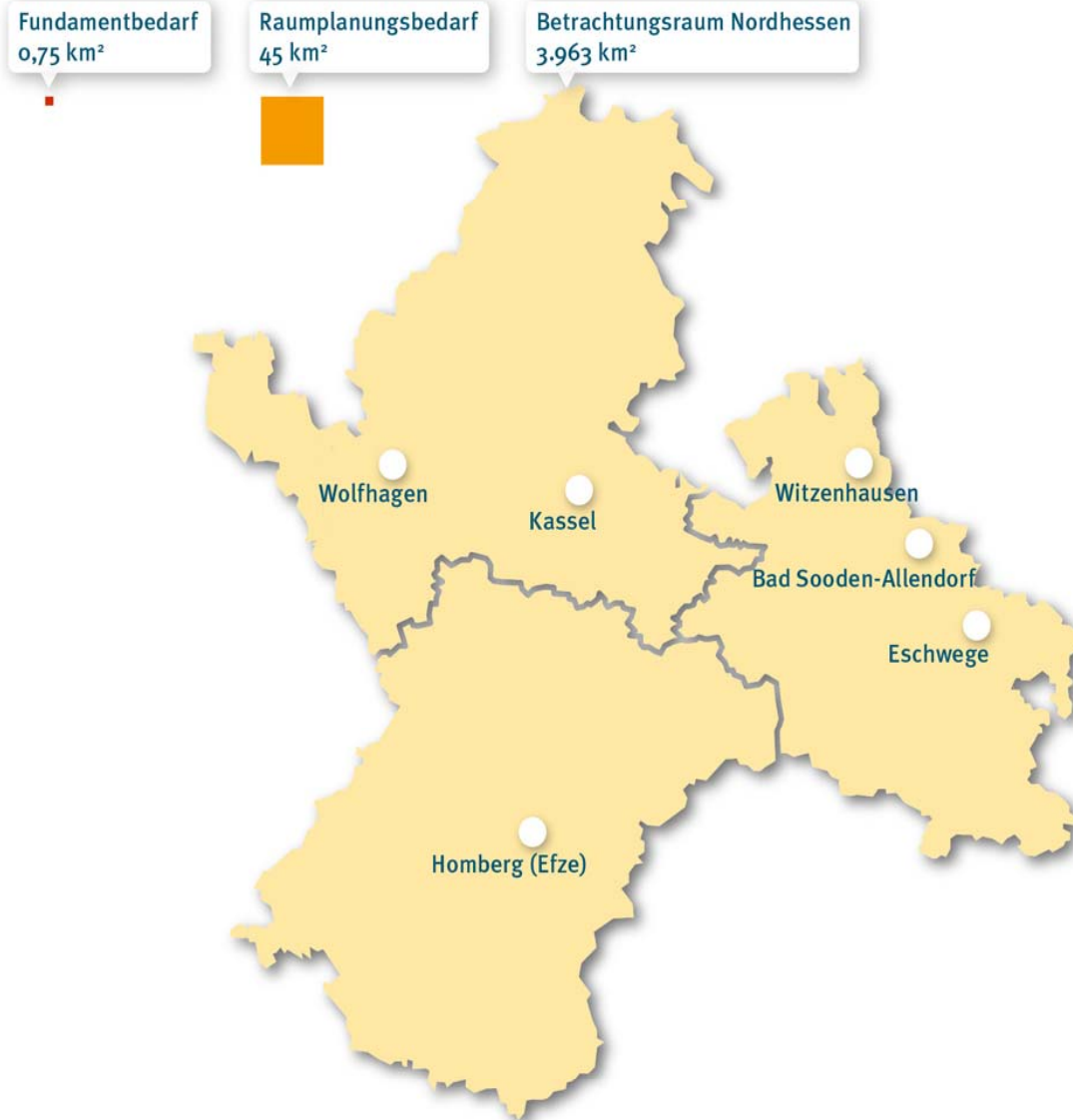


- ⌘ über **60 % Windenergie**
- ⌘ **85 % erneuerbare Energien** aus der Region
- ⌘ regionale Stromerzeugung aus Gaskraftwerken und „Reststromimport“ aus anderen Regionen zur Ergänzung

geschätzter Investitionsbedarf **ca. 1,5 Mrd. €**

Quelle : SUN

Flächenbedarf für 250 Windkraftanlagen in Nordhessen



Quelle : SUN

Die regionale Stromerzeugung kann bis zu 300 Millionen Euro in der Region halten (jährlich)



Quelle : SUN

Planung Umsetzung (aktueller Stand März 2012)

- Erstellung eines Energiekonzepts für Nordhessen
- Durchführung von Windmessungen
- Aufbau eines Projektentwicklungsteams in Zusammenarbeit mit externen Partnern aus der Region
- Windparkentwicklung an 10 Standorten mit ca. 70 WEA á 3 MW in Vorbereitung

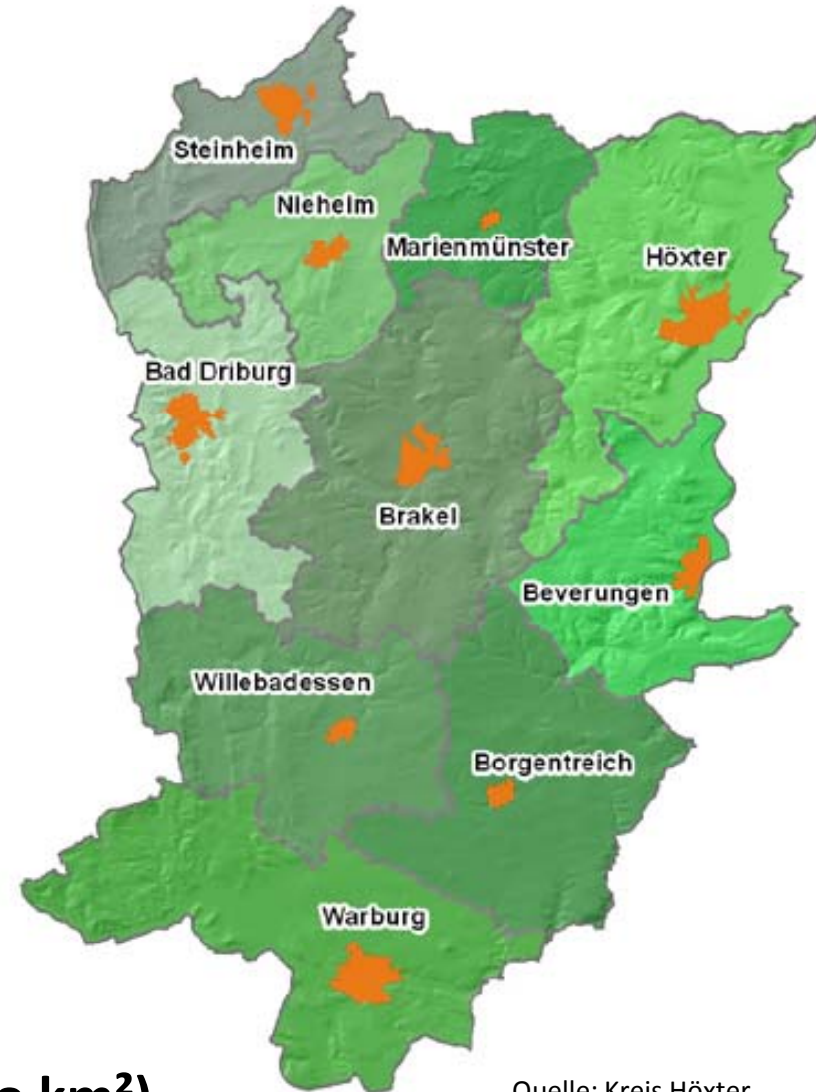
2. Umsetzungsbeispiel

Interkommunale Windparkentwicklung im Kreis Höxter

Windparkentwicklung im Kreis Höxter (NRW)

Bad Driburg, Stadtwerke
 Beverungen, Stadtwerke
 Borgentreich, Stadtwerke
 Brakel, Stadt
 Höxter, Stadtwerke
 Marienmünster, Stadt
 Nieheim, Stadt
 Steinheim, Stadtwerke
 Warburg, Stadtwerke
 Willebadessen, Stadt

(Kreis Höxter: 147.000 Einwohner, 123 pro km²)



Quelle: Kreis Höxter

Zentrale Ziele der Windparkentwicklung

- Transparenter Planungsprozess unter Einbindung der Gemeinden und der Bürger
- Hohe Wertschöpfung im Bereich der Projektentwicklung und Betrieb der WEA
- Aufbau nachhaltiger Strukturen unter Einbindung der Stadtwerke, Bürger und Banken/Sparkassen im Kreis
- Beteiligung so vieler Bürger wie möglich an der Wertschöpfung der Projekte zur Steigerung der Kaufkraft vor Ort

Planung Umsetzung (aktueller Stand März 2012)

- Kreisweite Flächenpotentialanalyse für Windvorrangflächen
- Änderung des Flächennutzungsplan aller Kommunen im Kreis

Koordination über die Kreisverwaltung Höxter

- Aufbau einer Windparkentwicklungsgesellschaft der interessierten Stadtwerke im Kreis Höxter

Koordination durch bbsw-Energie GmbH

(Energievertriebsgesellschaft von vier Stadtwerken im Kreis)

Zentrale Aufgaben Kreis Höxter

- Koordination des Planungsprozesses
- Als Kommunalaufsicht: Unterstützung der wirtschaftlichen Betätigung der Städte als auch ihre Stadtwerke sofern:
 - die Räte entsprechende Beschlüsse fassen,
 - sie im Rahmen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit bleiben und
 - die rechtlichen Vorgaben bei der Ausgestaltung der Gesellschaftsverträge eingehalten werden.

Aufgaben der Kommunen

Schlüssel für den Erfolg

Zentrale Aufgaben der Kommunen

- :: Potenzialermittlung aller Erneuerbarer Energien vor Ort (Wissen was ist möglich)
- :: Erstellung von Klimaschutzkonzepten (BMU-Förderprogramm)
- :: Durchführung von Machbarkeitsstudien (Beispiel: Nahwärmenetze/ Biogasanlage)
- :: Förderung von Energieberatungen für energetische Sanierung von Gebäuden
- :: Schaffung von Anreizen zur Energieeinsparung (z.B. 50/50-Programme)
- :: Bessere Nutzung bereits bestehender Fördermechanismen (Förderprogramme EU/ Bund und Land, KfW, örtliche Banken, etc.)
- :: Interkommunale Zusammenarbeit in Kooperation mit kommunalen Energieversorgern ausbauen
- :: Gewinnung von regionalem Kapital (Eigenkapital über Bürgergenossenschaften, Fremdkapital über regionale Banken/Sparkassen)
- :: ...

Schlüssel für den Erfolg

1. Transparenz
2. Transparenz
3. Transparenz
4. Akteure mit viel Engagement für die Projekte gewinnen
5. Kooperationsfähigkeit und Kompromissbereitschaft
6. Hohe Kreativität
7. Kompetente und seriöse Umsetzungspartner auf Augenhöhe
8. Bürgerenergieanlagen als tragendes Element
9. Wir- Gefühl: Gemeinsam sind wir stark!



Quelle: kom:reg

Auswahl Umsetzungspartner kom:reg



technische Windparkentwicklung,
Wirtschaftlichkeitsberechnung,
Genehmigungsplanung



Projektmanagement



Standortanalysen
Genehmigungsplanung



Folke Diederich

Dienstleister
der angewandten
Geowissenschaften



Standortanalysen
Bauleitplanung



Vermessungsbüro Mathes

GeoInformationssysteme



Ingenieurbüro für
Umweltplanungen



Wirtschaftsprüfer



Akzeptanzgewinnung,
Bürgerbeteiligung

Hans Karpenstein

Fachanwalt für
Verwaltungsrecht

Kontakt

kom:reg GmbH

Geschäftsführer

Dr. Heiko Rüppel

Tel.: 07462.2070363

Mobil: 01725877243

Mail: rueppel@komreg.de

Web: www.komreg.de



Quelle: kom:reg

Standorte:

kom:reg – Nord
Esmarchstr. 60
34121 Kassel

kom:reg – Mitte
Stollberg 6
35457 Lollar

kom:reg – Süd
Schwarzwaldstr. 3
78532 Tuttlingen